



## Elterninformation zum Thema Internet an unserer Schule

Liebe Eltern

Dieser Brief möchte Sie über die Haltung und den Umgang der Lehrerschaft mit dem Medium Internet im Unterricht und die Konsequenzen für unsere Schule informieren. Grundlage der Arbeit mit dem Internet im Unterricht bildet die Internetvereinbarung zwischen Ihrem Kind und der Lehrperson.

### Problematik und Chance

In unserer Informationsgesellschaft gehören moderne Kommunikationsmittel inzwischen so selbstverständlich zum Alltag, wie dies früher nur für den Rundfunk und das Fernsehen vorstellbar war. Grundsätzlich bietet das Internet unseren Schülern den Zugang zur virtuellen Welt der Informationen und der neuen Kommunikationsmöglichkeiten, sowie dem Lernen auf geeigneten Seiten.

Auch für die Schule und Ausbildung sind diese Kenntnisse und der Umgang mit dem Medium Internet von hoher Bedeutung. Das Internet ist daher ein geeignetes Instrument für selbstgesteuertes Lernen und spielt bei der Informationsbeschaffung in der Schule eine immer wichtigere Rolle.

Neben diesen unbestrittenen Vorteilen hat das Internet jedoch auch seine Schattenseiten. Als Spiegel unserer Gesellschaft enthält es auch Angebote mit problematischen Inhalten. Für Kinder sind diese Inhalte nicht geeignet, daher versuchen wir an unserer Schule mit verschiedenen Massnahmen die Konfrontation mit diesen ungewünschten Seiten zu vermeiden. Die Gefahr, ohne Absicht auf eine anstössige Seite zu kommen, ist jedoch gering. Wesentlich wahrscheinlicher ist der Versuch der Kinder, derartige Seiten absichtlich aufzurufen. Unsere Massnahmen sind daher in entscheidendem Ausmass erzieherischer Natur.

### Erzieherischer Auftrag

Die Arbeit mit dem Computer und die Medienerziehung sind im Lehrplan des Kantons Bern als fächerübergreifende Unterrichtsgegenstände definiert. Der Lehrplan schreibt vor, dass sich Kinder und Jugendliche mit den Phänomenen der Informationsgesellschaft auseinandersetzen und eine medienkritische Haltung entwickeln, mit dem Ziel, sich in unserer Gesellschaft bewegen zu können, in der die verschiedensten Angebote verfügbar sind. Die Risiken des Internets sind dabei vergleichbar mit anderen Versuchungen und Gefahren, denen Kinder und Jugendliche in einer modernen Gesellschaft gegenüberstehen.

An der Schule Heimiswil/Kaltacker versuchen wir auf verschiedenen Wegen das Thema Internet im Unterricht und die damit verbundenen Herausforderungen anzugehen. Diese Wege spiegeln damit gleichzeitig die Erkenntnis wider, dass ein viel versprechender Ansatz zur Verantwortungssicherung sich niemals auf eine einzige Massnahme stützt. Den Schwerpunkt

in der Arbeit mit dem Internet sehen wir ganz klar in der Betreuung und Anleitung zu einer erhöhten Medienkompetenz. Dazu haben wir unter anderem eine Internet-Benutzervereinbarung aufgestellt. Das Internet ist kein Medium, dem unerfahrene oder undisziplinierte Schüler ohne Aufsicht überlassen werden dürfen. Wie der Einsatz jedes Mediums muss auch jener des Internets sorgfältig eingeführt und geschult werden. Niemand darf voraussetzen, die Schülerinnen und Schüler könnten bereits angemessen mit dem Medium umgehen, auch wenn sie es privat nutzen. In der Schule haben die Lehrkräfte den Auftrag die Kinder und Jugendlichen bei der Arbeit mit dem Internet zu begleiten. Dazu gehört einerseits dafür zu sorgen, dass problematische Seiten nicht mutwillig aufgesucht werden, andererseits die unbeabsichtigte Konfrontation mit fragwürdigen Internetinhalten aufzufangen und zu verarbeiten. Als technische Kontrolle, sog. Firewall, haben wir den Inhaltsfilter der Swisscom „Schulen ans Internet“.

### **Schlussbemerkung**

Unseriöse Angebote auf dem Netz sind kein Grund, Kindern den Zugang zum Internet zu verwehren.

Es ist vielmehr Aufgabe der Eltern und Schule einen sinnvollen und verantwortungsvollen Umgang mit diesem Medium zu vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler brauchen Unterstützung, Ermunterung und eine klare Haltung gegenüber problematischen Inhalten auf dem Internet.

Die Betreuung durch die Lehrkraft ist deshalb besonders wichtig und lässt sich durch Schutzprogramme und Informationsfilter nur unterstützen. Wir hoffen, Sie mit diesen Ausführungen zum Nachdenken angeregt zu haben und würden uns freuen, wenn Sie mit uns zusammen Ihrem Kind zu einer erhöhten Medienkompetenz verhelfen.

Falls Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen, hilft Ihnen Ihre Lehrperson gerne weiter.

Auf unserer Schulwebseite unter „Elterninfos/Eltern-ABC“ finden Sie zu diesem Thema Internetseiten für Erziehende.

Das Internet ist ein schnelllebiges Medium, so dass für die externen Webseiten und ihre Inhalte keine Verantwortung übernommen werden kann. Die hier empfohlenen Webseitenadressen stimmen (momentan) jedoch.

Mit freundlichen Grüßen  
Für die Schule Heimiswil/Kaltacker

Die Schulleitung